

WOLLEN SIE DABEI SEIN?

LANGE
NACHT der
FORSCHUNG 22.04.
2016

www.LangeNachtderForschung.at

Programm im Lesesaal der Bibliothek

- 17:30 Uhr **So klingt der Frühling**
Kostproben des Grazer Universitätschors
- 18:00 Uhr **Wie gehen die Österreicherinnen und Österreicher mit Kosewörtern um?**
Vortrag von Rudolf Muhr
- 18:30 Uhr **Potifars Frau, sein Sklave und ich**
Science Slam von Daniela Feichtinger
- 19:00 Uhr **Wie sorgt die Chemie für Hochs und Tiefs im Frühling?**
Vortrag von Wolfgang Kroutil
- 19:30 Uhr **Frühlingsgefühle auf der Bühne?**
Improvisationstheater der Pennyless Players
- 20:00 Uhr **Aphrodite und Dionysos: zwei griechische Götter im Frühling**
Vortrag von Maria Christidis
- 20:30 Uhr **Frühlingspoesie**
Lesung und Vortrag von Robert Vellusig
- 21:00 Uhr **Sternderlschaun – Welche ungelösten Rätsel gibt es im All?**
Vortrag von Arnold Hansmeier
- 21:30 Uhr **So klingt der Frühling**
Kostproben des Grazer Universitätschors
- 22:00 Uhr **Dichter(i)eben im Mittelalter – Frühlingsgefühle im steirischen Minnesang**
Vortrag von Ylva Schwinghammer
- 22:30 Uhr **Potifars Frau, sein Sklave und ich**
Science Slam von Daniela Feichtinger

Mitmach-Stationen



Wie spricht die Dichtung vom Frühling?

Die sehnsuchtsvolle Erwartung des Frühlings, die Feier seiner Wiederkehr, die Erfahrung der eigenen Lebendigkeit und der Ausdruck elementarer Lebensfreude sind zentrale Motive der Frühlingslyrik. Bei einer wissenschaftlichen Blütenlese können Sie herausragende Zeugnisse der deutschen Literatur pflücken und im Kontext einer Kulturgeschichte der vier Jahreszeiten näher betrachten. Licht und Wärme, Farben und Gerüche machen den Frühling zu einer Sensation für die Sinne.
Universitätsbibliothek, Foyer



Wie feierte die antike Götterwelt den Frühling?

In der Antike spielte der Frühling eine große Rolle – auch für die Götterwelt. Dionysos zieht mit seinem Gefolge durch die Wälder. Apollon kehrt aus seinem Winterquartier zurück. Für das Wachstum in der Natur ist die Göttin Demeter verantwortlich. Ihre Tochter Persephone steigt aus der Unterwelt herauf. Die Liebesgefühle, die sich um diese Jahreszeit ausbreiten, bringen die Göttin Aphrodite und ihr Kind Eros ins Spiel. Erleben Sie einen Frühling im antiken Griechenland!
Universitätsbibliothek, Foyer



Wo steckt denn das CO₂ im Frühling?

Unser Planet atmet einmal im Jahr ein und aus. Im Frühling beginnt die Vegetation CO₂ aufzunehmen. Deshalb fällt im Sommer die Konzentration in der Atmosphäre kurzfristig ab. Im Herbst und Winter steigt sie wieder an. In der Ausstellung „Planet Erde“ können Sie spielerisch diesen Kreislauf kennenlernen, mit Animationen und Computersimulationen zur CO₂-Absorption und -Belastung in der Atmosphäre – von den letzten 400.000 Jahren bis heute.
Haus der Wissenschaft



Was blüht und summt derzeit im Garten?

Duftender Bärlauch, strahlende Sträucher: Der Frühling ist im Botanischen Garten in vollem Gange. Zum Blühen gehört auch das Summen. Jetzt ist alles auf Vermehrung ausgerichtet. Die Insekten stärken sich vor der Paarung und Eiablage mit Nektar sowie Pollen und befruchten die Pflanzen. Um die richtigen Bestäuber anzulocken, lassen sich die Pflanzen einiges einfallen! Erleben Sie mehr bei einstündigen Führungen durchs Freiland, um 17 Uhr und um 18.30 Uhr.
Botanischer Garten

Standorte

Hauptgebäude, Universitätsplatz 3
Universitätsbibliothek, Universitätsplatz 3a
Haus der Wissenschaft, Elisabethstraße 27
Botanischer Garten, Schubertstraße 59

Präsentiert von



Mit freundlicher Unterstützung von



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Karl-Franzens-Universität Graz, Presse + Kommunikation
Anfragen und Information:
Mag. Gudrun Pichler
Tel. 0316/380-1019, E-Mail: gudrun.pichler@uni-graz.at

Fotos:
Uni Graz, Konfuzius Institut Graz, Pixabay, shutterstock.com, Andi Bruckner, Darko Todorovic, Wolfgang Riepl

LANGE
NACHT der
FORSCHUNG 22.04.
2016

www.LangeNachtderForschung.at

Karl-Franzens-Universität Graz
17-23 Uhr



Forschung live!
Frühlingsgefühle



Eine Initiative von



www.LangeNachtderForschung.at

Mitmach-Stationen



Gibt es Frühlingsgefühle bald schon im Winter?

Die Ausstellung „KliMacht | CliMatters“ fordert zur Auseinandersetzung mit dem Klimawandel auf. Wer will, kann beim Wurfspiel versuchen, CO₂-SparmeisterIn zu werden, oder sich mit eigenen Vorsätzen als Klima-AktivistIn

fotografieren lassen. KinderUniGraz und UniGraz@Museum laden ein, aus Frühlingsgemüse und -kräutern ein lustiges Brotgesicht zu zaubern. Bei diesem Wettbewerb erfahrt ihr, welchen Einfluss unsere Ernährung auf den Klimawandel hat.

Hauptgebäude, Untergeschoß



Lust auf sinnliche Spaghetti-Variationen?

Passend zur Jahreszeit widmet sich das Geschmacks-labor Graz mit seinen kulinarischen Kreationen den Frühlingsgefühlen. Auf der Karte stehen verführerische Schokospaghetti in romantisch-sinnlichen Ge-

schmacksrichtungen. Kochen und verkosten Sie diese gemeinsam mit den ForscherInnen vor Ort! Darüber hinaus nimmt das Team des Geschmackslabors den Kochvorgang auch wissenschaftlich genauer unter die Lupe.

Hauptgebäude, Foyer



Haben niedrigere Pflanzen Sex?

Farne führen ein spannendes Sexualleben: In den winzigen Pflänzchen der Geschlechts-genera-tion bilden sich bewegliche männliche Zellen, die ähnlich aufgebaut sind wie Säugetier-Spermien und ebenfalls schwimmend die Eizelle

zur Befruchtung erreichen müssen. An der Station können Sie mehr über die Sexualität von Farnen erfahren und die Strukturen der „Geschlechts-organe“ beobachten. Außerdem sehen Sie Experimente mit konkurrierenden Schleimpilzen, die weder Pflanze, Tier noch Pilz sind.

Hauptgebäude, Foyer



Was krecht und fleucht im Waldboden?

Mit dem Ausklang des Winters erwacht die Natur zu neuem Leben, und in den Biologinnen und Biologen regen sich ganz spezielle Frühlingsgefühle: Es gibt jede Menge zu beobachten und entdecken. Machen Sie mit

bei einer Mini-Exkursion und erforschen Sie die Tiere des Waldbodens! Sie können dabei die Techniken der Feldökologie ausprobieren und anwenden. Auch die Makro- und Planktonfauna in einem kleinen Waldteich können Sie an der Station genau unter die Lupe nehmen.

Hauptgebäude, Foyer



Was heißt Frühling auf Chinesisch?

Chinesische Schriftzeichen sind für uns kompliziert, aber wunderschön anzuschauen. Das kunstvolle Schreiben können Kinder mit Lehrenden des Konfuzius-Instituts und der KinderUniGraz ausprobieren, etwa mit den

Wörtern für Frühling, Sonne, Glück oder Gesundheit. Die Zeichen lassen sich auch als Scherenschnitte gestalten – eine der ältesten Volkskünste Chinas. Aus einem Stück Papier könnt ihr ebenfalls frühlingshaftige Pflanzen und Tiere zaubern.

Universitätsbibliothek, Foyer



Wie liebte man im Mittelalter?

Fünf steirische Dichter gewähren BesucherInnen aller Altersgruppen einen Einblick in Leben und Lieben im Mittelalter. Entdecken Sie Frühlingsgefühle und mehr in der Sprache der Literatur! In Kooperation mit der Kinder-

UniGraz gibt es für die Kleinsten die Möglichkeit, mit den Minnesängern Ulrich, Hugo, Herrand, Andreas und Philipp spielerisch die Welt des steirischen Mittelalters zu erkunden und dabei festzustellen, wie spannend das Leben und Lieben im angeblich finsternen Zeitalter war.

Universitätsbibliothek, Foyer



Was hat Chemie mit dem Frühling zu tun?

Der Frühling hüllt uns mit einer Duftwolke ein – riechen Sie selbst, welche chemischen Verbindungen dahinter stecken! Auch die Farbenspiele scheinen im Frühling grenzenlos. Welche uns dennoch verborgen

bleiben, deckt die Chemie auf. Ebenso erklärt sie die gefürchtete Wirkung von Väterchen Frost auf die erwachten Knospen von Tulpe, Rose und Co. Den „Blumen“ im chemischen Garten kann die Kälte aber nichts anhaben.

Universitätsbibliothek, Foyer

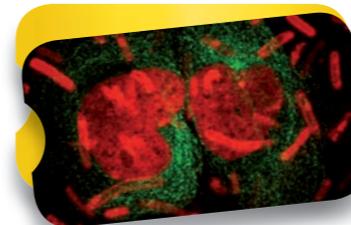


Ziehen sich Gegensätze an?

Wenn der Frühling erwacht, begeben sich Scharen von Singles auf Partnersuche. Aber wen soll man wählen? Den netten Arbeitskollegen? Die geheimnisvolle Fremde, die Spannung verspricht? Es heißt ja „Gleich und Gleich

gesellt sich gern“ – und „Gegensätze ziehen sich an“. Welcher Spruch gilt und was das Entstehen von Beziehungen begünstigt, können Sie am Stand des Instituts für Psychologie herausfinden. Anhand von kleinen Aufgaben lässt sich feststellen, was Ihre Mitmenschen denken.

Universitätsbibliothek, Foyer

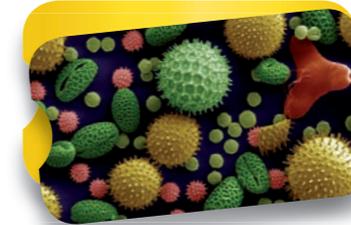


Schmetterlinge im Bauch oder Magenverstimmung?

Unser Verdauungstrakt beherbergt bis zu hundert Milliarden Mikroben. Die einen helfen uns, Nahrung zu verdauen und wichtige Nährstoffe aufzunehmen. Andere können krank machen. Unser Darm ist enorm wichtig

für Wohlbefinden und Gesundheit – und vielleicht kommt das Kribbeln im Bauch ja nicht nur vom Verliebtsein. Hier sind Sie eingeladen, Ihren Darm mit seinen „Bewohnern“ besser kennen und schätzen zu lernen.

Universitätsbibliothek, Foyer



Welche Rolle spielt Feinstaub bei Pollenallergie?

Frühling ist Heuschnupfenzeit. Was ist eigentlich eine Pollenallergie? Welche Pollen führen im Raum Graz zu einer Allergie? Und welche Bedeutung hat der Feinstaub dabei? Diesen Fragen widmen sich ForscherInnen

der Karl-Franzens-Universität gemeinsam mit Grazer SchülerInnen. Entdecken Sie durch das Mikroskop, mittels 3-D-Modellen und eines Staubspektrometers die Welt der Pollen, Allergene und des Feinstaubes!

Universitätsbibliothek, Foyer



Hält Flower Power den Körper jung?

Was passiert beim Altern in unseren Zellen? Können wir langsamer oder gesünder altern? Holen Sie sich spannende Einblicke in die molekularen Hintergründe des Alterns und lernen Sie

Natursubstanzen als potenzielle Anti-Aging-Mittel kennen! Außerdem präsentieren Ihnen die WissenschaftlerInnen die Autophagie, den zellulären Selbstverdau, als einen der wichtigsten molekularen Mechanismen zum Schutz gegen das Altern.

Universitätsbibliothek, Foyer



Welche Kosenamen lieben die ÖsterreicherInnen?

Rudolf Muhr präsentiert Ihnen die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Untersuchung zum Gebrauch von Kosenamen und -wörtern in Österreich, die im Zuge einer Internetbefragung von über 350 Personen einge-

schickt wurden. Dazu stellt der Sprachwissenschaftler eine Best-of-Auswahl aus dem Buch „Die Herzenswörter der Österreicher“ vor. In der „Kosenamen-Werkstatt“ können Sie dann Ihre eigenen Herzenswörter basteln.

Universitätsbibliothek, Foyer